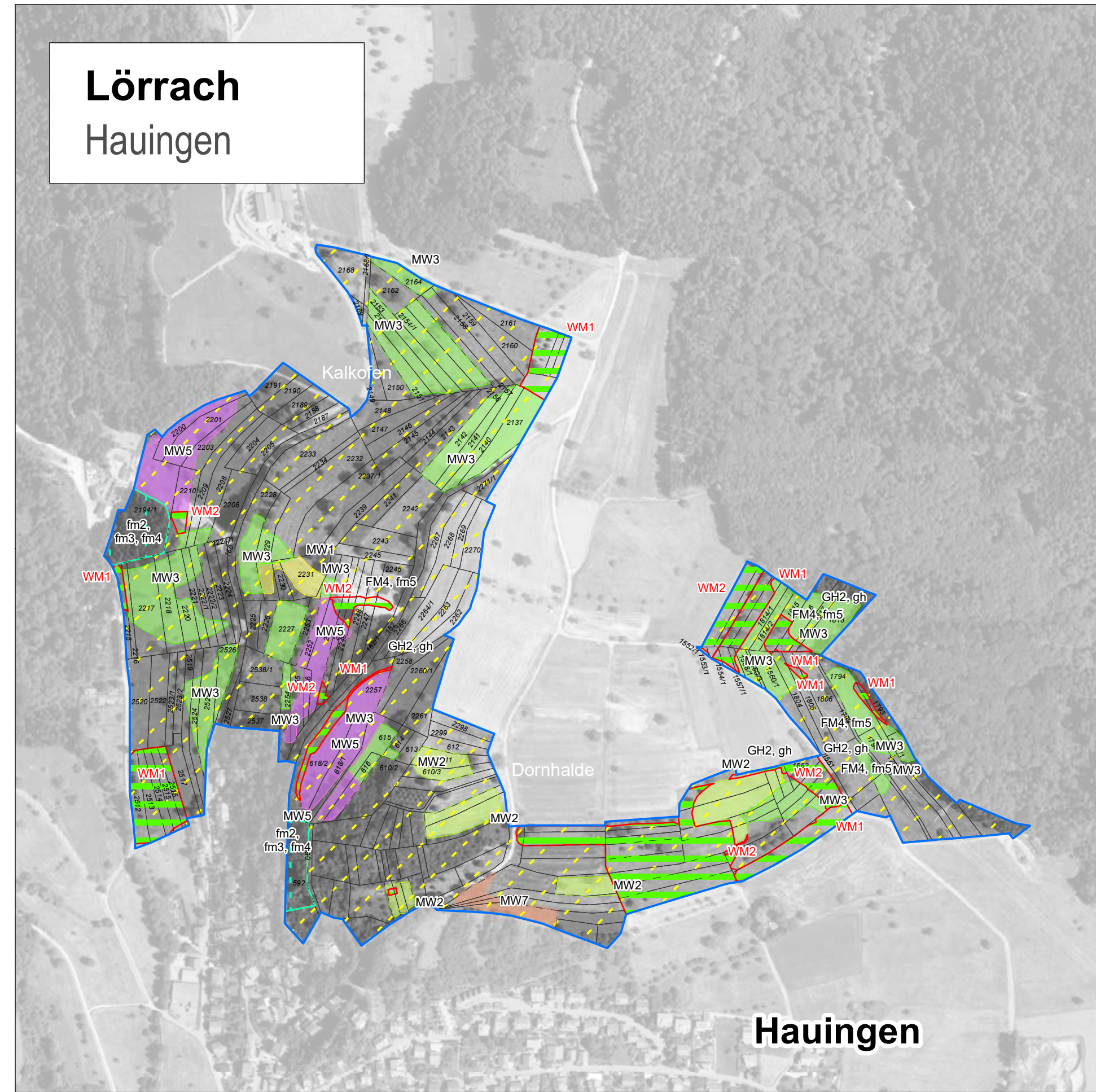
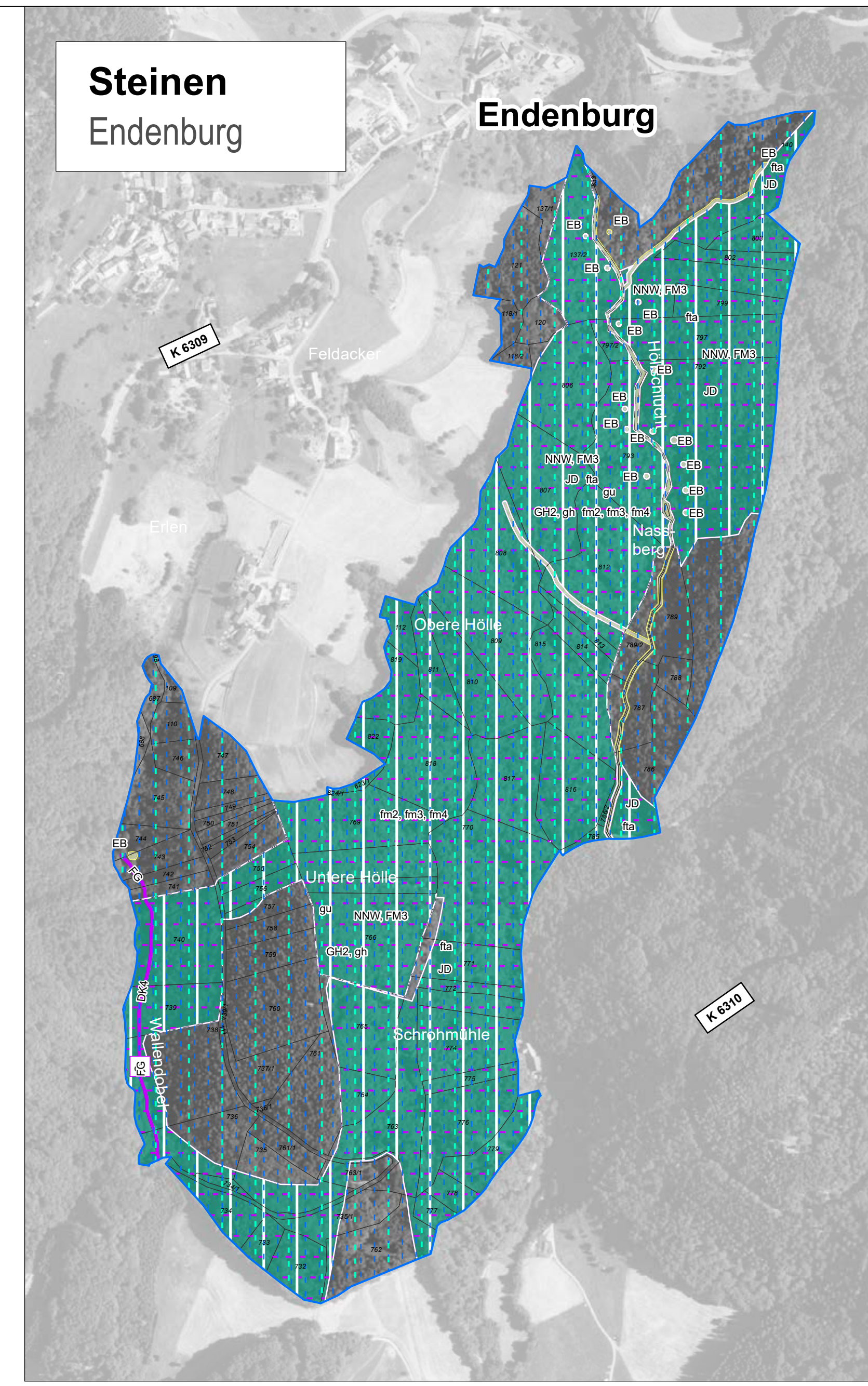
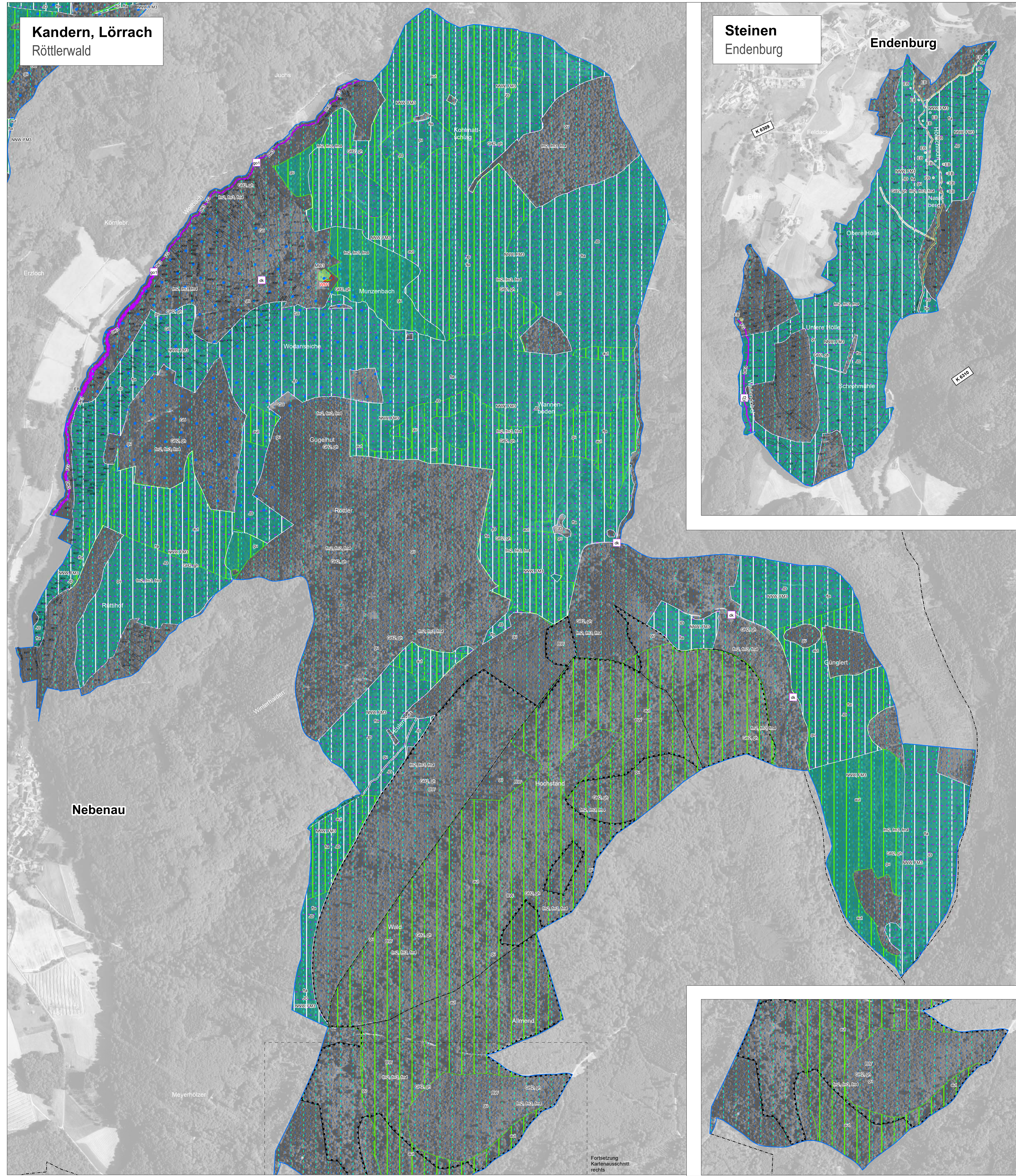
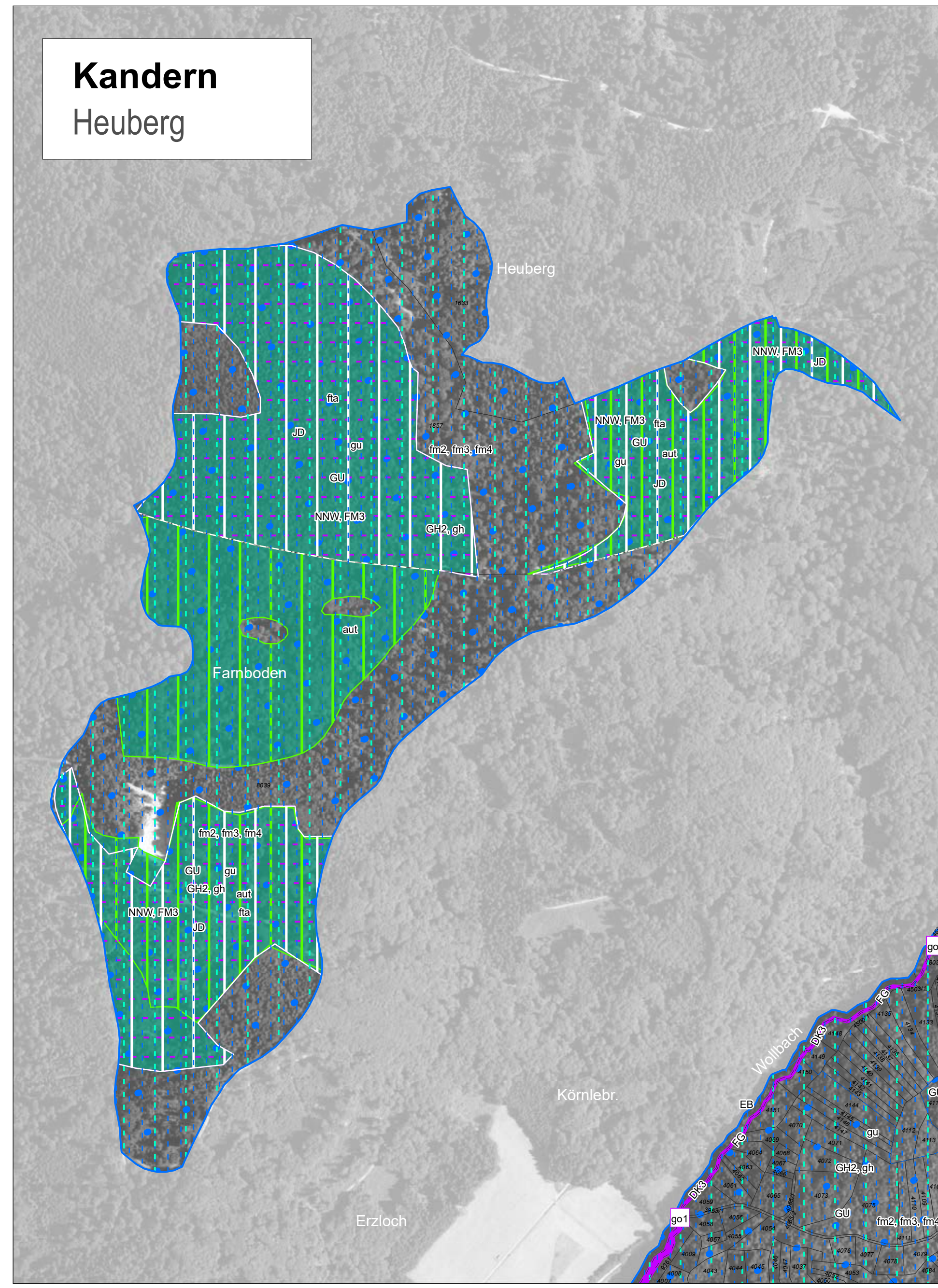


# Natura 2000-Managementplan „Dinkelberg und Röttler Wald“ – Maßnahmenkarte



Empfehlungen für Erhaltungs- / Wiederherstellungsmaßnahmen	
Spezifische Artenschutzmaßnahmen	
Kz	Kurzbeschreibung Maßnahme (vgl. Text)
<b>Dohlenkrebs [1092], Groppel [1163] und Bachneunaue [1096]</b>	
DK1	Ermittlung Gefährdungssituation im Löhrgaben durch die Krebspest und ggf. Umsetzung von Schutzmaßnahmen
DK2	Sicherung und Förderung im Warmbach
DK3	Fortlaufende Kontrolle der Gefährdungssituation im Finsterbach und Wollbach
DK4	Herstellung des Lebensraumverbunds im Wallendelgraben
FG	Abstimmung von Maßnahmen an Fließgewässern (Eingriffe, forst- und fischereiliche Nutzung, Gewässerunterhaltung)
<b>Heim-Azurjungfer [1044]</b>	
HA	Schonende Grabenpflege und abschnittsweise Mahd
<b>Gelbbauchunke [1193]</b>	
GU	Pflege und Neuanlage von Kleinstgewässern
<b>Rogers Goldhaarmos [1387]</b>	
GH1	Erhaltung von Trägerehölzen
GH2	Trägerbaumnachhaltigkeit (gesamtes FFH-Gebiet)
<b>Großes Mausohr [1324], Bechsteinfledermaus [1323] und Wimperfledermaus [1321]</b>	
FM1	Erhaltung des Wochenstubenquartiers
FM2	Sicherung der Winterquartiere
FM3	Erhaltung der Jagdhabitate, strukturreicher Waldränder sowie des Querbäumeangebots im Wald
FM4	Erhaltung strukturreicher Obstbaumwiesen, Beibehaltung der Grünlandbewirtschaftung sowie Erhaltung von Gehölzen im Offenland
<b>Hirschkäfer [1083]</b>	
HK	Schutz und Pflege von Alleen sowie Neuanpflanzung von Eichen
<b>Maßnahmen im Wald</b>	
NNW	Naturnahe Waldwirtschaft durchführen
JD	Bejagungsschwerpunkte bilden
AB	Beseitigung von Ablagerungen
QU	Schonung von Quellbereichen
AUW	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern
BW	Unbegrenzte Sukzession
<b>Maßnahmen im Offenland</b>	
<b>Beibehaltung einer ein- bis maximal dreischürigen Mahd mit Abräumen</b>	
Nachsaat nur mit regionaltypischem Saatgut, das dem Vegetationstyp entspricht, kein früher Silageernte, 1. Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser, Ruhezzeit mind. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen, keine Dauerbeweidung	
MW1	einmal jährliche Mahd mit Abräumen, Düngung nur nach Rücksprache mit Naturschutzbehörde, Altgrasreste stehen lassen
MW2	ein- bis zweimal jährliche Mahd mit Abräumen, Erhaltungsdüngung nach Rücksprache mit Naturschutzbehörde
MW3	wie MW2, zweite Nutzung als Beweidung möglich
MW4	zwei- bis dreimal jährliche Mahd mit Abräumen, letzte Nutzung als Beweidung möglich
MW5	mind. zweimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen; zeitlich befristeter Düngerverzicht, keine Beweidung
MW6	Entfernen von Sukzessionsgehölzen, Auslichten von Obstbaumbeständen und mind. einmal jährliche Mahd
MW7	zeitlich befristete frühe Mahd zur Eindämmung von Klappertopf
<b>Anpassung der Grünlandbewirtschaftung</b>	
MW5	mind. zweimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen; zeitlich befristeter Düngerverzicht, keine Beweidung
MW6	Entfernen von Sukzessionsgehölzen, Auslichten von Obstbaumbeständen und mind. einmal jährliche Mahd
MW7	zeitlich befristete frühe Mahd zur Eindämmung von Klappertopf
<b>Wiederherstellung von Mageren Flachland-Mähwiesen</b>	
Zur Sicherung der Kohärenz des Schutzgebietes Natura 2000 sollen im FFH-Gebiet nicht mehr vorhandene Magere Flachland-Mähwiesen (6510) in einem Flächenumfang von insgesamt 55,3 Hektar wiederhergestellt werden. Die Umsetzung wird durch UNB/ULB und LEV begleitet.	
WM1	Extensivierung der Bewirtschaftung durch mindestens zweimalige Mahd mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngerverzicht (Nährstoffentzug) und ohne Beweidung
WM2	wie WM1 - ZUSÄTZLICH Einbringen von Diasporen durch Mahdgutübertragung oder Wiesendrusch
WM3	Entfernen von Sukzessionsgehölzen, Wiederaufnahme der Wiesenutzung und Wiederherstellung gemäß WM1 oder WM2.
WM4	Auslichten von Obstbaumwiesen, Wiederaufnahme der Wiesenutzung und Wiederherstellung gemäß WM1 oder WM2.
WM5	flächendeckende Neusaat durch Mahdgutübertragung oder Wiesendrusch, Wiederaufnahme der Wiesenutzung und Wiederherstellung gemäß WM1
WM6	Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB/LEV
<b>Aktuell keine Maßnahmen</b>	
EB	Entwicklung beobachten
<b>Maßnahmen außerhalb des Schutzgebiets</b>	
<b>Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Wimperfledermaus</b>	
Erhaltung der Gebäudequartiere des Großen Mausohrs und der Wimperfledermaus sowie der Quartierbaumzentren der Bechsteinfledermaus	
Erhaltung und Entwicklung der Verbundstrukturen zwischen Quartieren und Schutzgebiet	
Erhaltung von Jagdhabitaten in Viehhäusern	
Untersuchung und ggf. Erhaltung von potenziellen Winterquartieren	
<b>Natura 2000-Gebietsgrenze</b>	
FFH-Gebiet 8312-311 „Dinkelberg und Röttler Wald“	
<b>Sonstiges</b>	
Flurstücke	Flurstück
Wohr	Orte (Gemarkungen)
Rötler	Gewannbezeichnung

Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen	
Spezifische Artenschutzmaßnahmen	
Kz	Kurzbeschreibung Maßnahme (vgl. Text)
<b>Dohlenkrebs [1092], Groppel [1163] und Bachneunaue [1096]</b>	
dk	Herstellung der Fließgewässer-Durchgängigkeit
go	Ermittlung und Behebung von Beeinträchtigungen an der Wiese
gw	Revitalisierung mäßig bis stark ausgebauter Gewässerabschnitte
<b>Heim-Azurjungfer [1044]</b>	
ha	Extensivierung Gewässerrandstreifen
<b>Gelbbauchunke [1193]</b>	
gu	Neuschaffung von Kleinstgewässern (Suchraum)
<b>Rogers Goldhaarmos [1387]</b>	
gh	Erhöhung des Angebots potenzieller Trägerbäume
<b>Großes Mausohr [1324], Bechsteinfledermaus [1323] und Wimperfledermaus [1321]</b>	
fm1	Lokalisieren der Quartiere, Jagdgebiete und Funktionsbeziehungen von Kolonien der Bechsteinfledermaus
fm2	Förderung von Habitatstrukturen im Wald (Altholz/Totholz)
fm3	Entwicklung strukturreicher Wald(innen)ränder
fm4	Förderung Eiche als Habitatbaum
fm5	Entwicklung von Gehölzen / Obstbaumwiesen und Extensivierung von Grünland zur Optimierung von Jagdhabitaten und Leitstrukturen im Offenland
<b>Hirschkäfer [1083], Grünes Besenmoos [1381] und Grünes Koboldmoos [1386]</b>	
aut	Förderung von Habitatstrukturen im Wald (Alt- und Totholz)
<b>Maßnahmen im Wald</b>	
fst	Entnahme standortfremder Baumarten und Förderung standorttypischer Baumarten
fa	Förderung der Weißtanne
neo	Neophytenbekämpfung
<b>Maßnahmen im Offenland</b>	
<b>Aufwertung von Mageren Flachland-Mähwiesen</b>	
mw1	Extensive Mähwiesenbewirtschaftung ohne Beweidung und zeitlich befristetem Düngerverzicht
<b>Neuschaffung von Mageren Flachland-Mähwiesen / Kalk-Magerrasen</b>	
mw2	Extensive Mähwiesenbewirtschaftung

**(1) Nr. der Maßnahmenfläche (vgl. Text und Datenbank):**  
 2324:04 Beispiel für Nummer der Maßnahmenfläche:  
 2: Bearbeiter: 1 = Wald, 2 = Offenland  
 32: Art: 32 = Erhaltungsmaßnahme, 33 = Entwicklungsmaßnahme  
 04: Nummer der Maßnahmenfläche (siehe 2. Ziffer)

**(2) Lebensraumtypen (arten in Legende):**  
 1180 Temporäre Karstseen  
 3260 Fließgewässer mit rotulierender Wasservegetation  
 6210 Kalk-Magerrasen  
 6431 Feuchte Hochstaudenfluren  
 6510 Magere Flachland-Mähwiesen  
 7220 Kalk-Tuffquellen  
 8210 Kalkleiten mit Felspflanzengesellschaften  
 8220 Stilleseen mit Felspflanzengesellschaften  
 8230 Heiden und Bänke  
 9110 Hanseatische Buchenwälder  
 9130 Waldmeister-Buchenwälder  
 9180 Schilfröhre- und Hangschilfröhre-Auenwälder mit Eiche, Esche, Weide  
 91E0 prioritärer Lebensraumtyp

Grundlage: Orthophoto 1:10.000 (DDP) und 1:200.000 (TK 200)  
 Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS)  
 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 28518-1/19

0 100 200 m

TK 200 - unmaßstäblich

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

**Managementplan für das FFH-Gebiet 8312-311 „Dinkelberg und Röttler Wald“**

**Maßnahmenkarte Karte 3 - Blatt 7**

Bearbeiter: G. Zeisel, IFO & WWL, Bad Krozingen  
 Gezeichnet: Frank Ambruster  
 Gefertigt: 17. Februar 2020  
 Stand Offenland-Kartierung: 09. September 2017  
 Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert (ELER)